

# Der peitschenden Vorhand fehlt (noch) die Dosierung

**TENNIS:** Nils Gleim unterliegt in einem guten U16-Finale Ferdinand Feith 6:7, 4:6 – 108 Teilnehmer im „Wilson Junior Race“ beim BASF TC

VON NORBERT SCHICK

**LUDWIGSHAFEN. 108 Teilnehmer in den Altersklassen U12, U14 und U16 vermeldete Gastgeber BASF TC Ludwigshafen beim dreitägigen Turnier „Wilson Junior Race“. Die Veranstaltung endete mit einem gutklassigen U16-Endspiel zwischen Nils Gleim (TC Oppau) und Ferdinand Feith (MTG Mannheim). Feith siegte 7:6, 6:4.**

„Finale als Minimalziel“, nannte Nils Gleim nicht ganz unbescheiden seine Absichten. Und so „marschierte“ der 15-jährige Schüler auch nach Siegen gegen Leon Brand (TC RW Pirmasens; 6:2, 6:2) und Philipp Antes (TSV Schott Mainz; 6:4, 4:1; Aufgabe Antes) ohne Satzverlust ins Endspiel. Dort wartete sozusagen ein „junger Bekannter“, Ferdinand Feith von der MTG Mannheim. „Wir kennen uns“, gestand Nils Gleim, immerhin der aktuelle U16-Pfalzmeister. „Zuletzt haben wir zweimal gegeneinander gespielt, jeder hat einmal gewonnen.“

Zum Abschluss des Turniers bekamen die Zuschauer ein spannendes U16-Finale auf gutem Niveau geboten. Nils Gleim, eher noch der Typ „ungeschliffener Diamant“, setzte mit Vorliebe seine peitschende Vorhand ein, manchmal (noch) zu über-

eifrig oder zu früh. Wenn bei dem 15-Jährigen noch etwas mehr Geduld hinzukommt, wird er einen Satz nach vorne machen.

Der Mannheimer Ferdinand Feith, der in einem Shirt mit der Aufschrift BASF TC spielte, „das habe ich letztes Jahr bei der Anmeldung zum Turnier geschenkt bekommen“, wirkte den einen Tick abgeklärter – und verfügte über ein sehr gutes Defensiv-Tennis, brachte schon verloren geglaubte Bälle oft zurück. „Summa summaum hat er mit seiner Vorhand mehr Fehler als Punkte gemacht“, beschrieb der Mannheimer treffend die Schwäche seines Gegenübers.

Nachdem es gestern morgen immer wieder Mal schüttete, schien beim U16-Endspiel die Sonne – bei ziemlich kräftigem Wind. „Der Wind machte mir gar nichts aus“, sagte Nils Gleim, „den bin ich von meinem Heimatverein gewöhnt.“ Denn die Anlage des TCO am Rande Oppaus gilt nicht als besonders windgeschützt. „Dafür hatte ich mit dem häufigen Wechsel von Licht und Schatten zu kämpfen.“ Nils Gleim trainiert meist unter Florian Simmler, zum Tennis kam er erstaunlicherweise weniger über die Eltern, sondern durch Tante und Onkel. Obwohl das Ergebnis seiner Halbfinalpartie gegen Philipp Antes ziemlich eindeu-



**Spielt seit dem achten Lebensjahr im TC Oppau: Nils Gleim. Sein Gegner, Ferdinand Feith, dominiert ihn durch sein Aufschlagspiel und die taktischen Manöver.**

FOTO: KUNZ-MORAY

tig aussah, so einfach war es dann doch nicht: „Der Gegner war durch eine Rückenverletzung angeschlagen, da ist es schwer, die Konzentration aufrecht zu erhalten“.

In der gleichen Klasse unterlag Philipp Werling (BASF TC) in der ersten Runde des Haultfeldes, kam aber in der Nebenrunde ins Finale, wo er Darius Gutte 4:6, 4:6 unterlag. „Zu viele Vorhandfehler“, räumte Philipp Werling ein. Sein nächstes Ziel: „Darius Gutte schlagen!“ Robin Schunk vom BASF TC kam ins Viertelfinale, wo er dem späteren Sieger Feith unterlag.

In der U14-Klasse erreichten David Corell (BASF TC) und Marius Weiss (TCO) jeweils das Achtelfinale, Tim Lichtenhahn (BASF TC) erreichte die zweite Runde, Lucas Weiss (TCO) das Achtelfinale der Nebenrunde. Bei den U12-Jungen drang Vincent Nowrot (TCO) ins Achtelfinale vor, Vereinskamerad Darius Dorin Dehelean schied in der ersten Runde aus.

Die erst knapp zehnjährige Natasa Schunk zeigte ihr großes Talent, indem sie in der U12/U14-Nebenrunde bis ins Halbfinale vordrang. Lisa Klutinius (TC Schifferstadt) erreichte im U12-Hauptfeld das Viertelfinale. Bei den U14-Mädchen besiegte Celine Nowrot (TCO) Anna Bruns (BASF TC) 6:1, 6:2. Leonie Gries (TC Mutterstadt) kam sogar bis ins Halbfinale.